

# Cheat Sheet Transfer Engineering als Zeichenbrett der Arbeitsforschung

Das Cheat Sheet kommt immer dann zum **Einsatz**, wenn Projektergebnisse, Erkenntnisse oder Erfahrungen systematisch erfasst und für den Wissenstransfer dokumentiert werden sollen. Es besteht aus verschiedenen Tabellen, die gezielt helfen, Informationen strukturiert in Bezug auf das Projekt festzuhalten.

Die Nutzung ist wichtig, weil sie Transparenz schafft, die Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen unterstützt und sicherstellt, dass wertvolles Wissen nicht verloren geht. So erleichtert das Cheat Sheet den Austausch innerhalb des Teams und zwischen Praxis und Forschung und bildet die Grundlage für fundierte, datenbasierte Entscheidungen.



Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

# Zusammenfassung Transfer Engineering

Der Transfer Engineering-Ansatz dient als **Rahmenkonzept** zur Initiierung, Unterstützung und Optimierung des Kommunikationsprozesses zwischen den relevanten Akteuren in transdisziplinären Forschungsprojekten. Ziel ist es, den Transfer von Forschungswissen in die Praxis zu fördern, indem dieser Prozess zielgerichtet mitgedacht wird.

Anwendung der sechs Dimensionen des Transfer Engineering (TE):

Dimension	Fokus	Lückentext
THEMEN	Inhalt & Zielsetzung	Die <b>Antragsphase</b> dient der <b>[2: Aushandlung des gemeinsamen Forschungsgegenstandes]</b> . Hierbei verschränken wir das <b>[3: arbeitswissenschaftliche Erkenntnisinteresse]</b> mit dem <b>[4: spezifischen unternehmerischen Problem]</b> der Praxispartner. Als primäres <b>Transferobjekt</b> liefern wir <b>[5: Spezifische Lösungen für die unternehmerische Praxis]</b> .
PERSONEN	Akteure & Interaktion	Unser Projekt basiert auf einer <b>[6: Transferpartnerschaft]</b> (Forschen <i>mit</i> der Praxis). Die <b>[7: relevanten Akteure]</b> werden <b>[8: partizipativ eingebunden]</b> , um eine hohe <b>[9: Interaktionsqualität und Vertrauen]</b> zu gewährleisten. Wir adressieren gezielt <b>[10: externe Stakeholder]</b> und nutzen das Wissen aus <b>[11: regionalen Netzwerken intermediärer Organisationen]</b> .
WEGE	Methoden & Prozesse	Der Transfer erfolgt über eine <b>[12: Befähigungskette]</b> , die die Phasen <b>[13: Informieren – Vernetzen – Qualifizieren – Umsetzen]</b> schrittweise abbildet. Zur Steuerung nutzen wir <b>[14: Inbound-Mechanismen]</b> , um Bedarfe intern zu verändern. Die Ergebnisse werden in Formaten wie <b>[15: Working Papers, Webinaren oder Flyern]</b> aufbereitet, wobei der <b>[16: Formfaktor]</b> der Inhalte die <b>[17: Semantik der KMU-Akteure]</b> berücksichtigt.
ORTE	Lokalisierung & Räume	Die <b>[18: Lokalisierung]</b> unserer Aktivitäten dient der <b>[19: Förderung von häufiger und direkter Kommunikation]</b> . Wir nutzen <b>[20: Reallabore / Living Labs]</b> zur Erprobung unter realweltlichen Bedingungen und schaffen <b>[21: Handlungsräume für den Transfer (Transferinfrastruktur)]</b> .
HILFSMITTEL	Ressourcen & Support	Zur Umsetzung sind ausreichende <b>[22: personelle Ressourcen (FTEs)]</b> und <b>[23: finanzielle Mittel (Budget)]</b> eingeplant, um <b>[24: Transferbarrieren / das Tal des Todes]</b> zu überwinden. Die Dokumentation erfolgt systematisch über <b>[25: Wissensdatenbanken und Mikroartikel]</b> zur Sicherung des Wissens.
ZEITEN	Timing & Nachhaltigkeit	Der Transfer ist <b>prozessorientiert</b> angelegt und erstreckt sich über die <b>[26: Antrags- und Projektphase]</b> bis hin zur <b>[27: Nachhaltigkeitsphase]</b> . Langfristig streben wir die <b>[28: Verstetigung]</b> des Kompetenzzentrums/Angebots über die Förderdauer hinaus an.

# Die sechs Dimensionen des TE

## 1. PERSONEN (Akteure und Interaktion)

Kernaspekte	Keywords/Fokus	Pro Akteur
Akteure	Transferpromotoren, Transfergeber (Wissenschaft), Intermediäre (Transfermittler), Transfernehmer (z. B. KMU). KMU sind wichtigste Partner.	
Beziehung	<b>Personaler Kontakt</b> (höchste Wirkung). Aufbau von <b>Vertrauen</b> und Kontinuität der Interaktion.	
Paradigmenwechsel	Fokus auf <b>Transferpartnerschaft</b> ("Forschen <i>mit</i> der Praxis"). Gegenseitige <b>Wertschätzung</b> und Anerkennung.	
Kompetenz	Forschende benötigen <b>Fähigkeiten zum wirkungsvollen Transfer</b> . Fachkompetenzen des Personals sind kritische Transfervoraussetzung.	



Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

Gefördert durch:



# Die sechs Dimensionen des TE

## 2. THEMEN (Inhalte und Transferobjekte)

Kernaspekte	Keywords/Fokus	Quellen
Transferobjekt (TO)	Erkenntnis und Wissen (explizit/implizit); materielle (Technologie, Produkte) oder abstrakte Dinge (Wissensinhalte). Beispiele: Publikationen, Prototypen, Gutachten.	
Relevanz	Verschränkung von <b>arbeitswissenschaftlichem Erkenntnisinteresse</b> und <b>spezifischem unternehmerischem Problem</b> . <b>Praktische Relevanz</b> der Untersuchungsgegenstände ist Grundvoraussetzung.	
Aufbereitung	Ergebnisse in <b>Produkte</b> umsetzen (Leitfäden, Checks, One-Pager). Inhalte müssen für Zielgruppe <b>sinnhaft</b> und <b>relevant</b> sein.	



Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

Gefördert durch:



# Die sechs Dimensionen des TE

## 3. WEGE (Kanäle und Formate)

Kernaspekte	Keywords/Fokus	Quellen
Kanäle/Formate	<b>Gemeinsame FuE-Projekte</b> , Forschungsaufträge, Beratungen, Publikationen/Vorträge. Partizipative Formate gewinnen an Bedeutung (Empfänger werden zu Sendern).	
Kommunikation	<b>Wechselseitiger Austausch</b> und Dialog. <b>Zielgruppenspezifische Aufbereitung</b> (verständliche Sprache, übersichtliche Darstellung, Zusammenfassungen, praktische Beispiele).	
Prozesse	Transfer von <b>Invention</b> bis <b>Innovation</b> prozessorientiert planen. Etablierung von <b>Kausalketten</b> zur Identifizierung von Transferbarrieren.	
Transferformat	Legt die Ausgestaltung des Transfergegenstands fest (beeinflusst Wahl des Mediums/Kanals).	

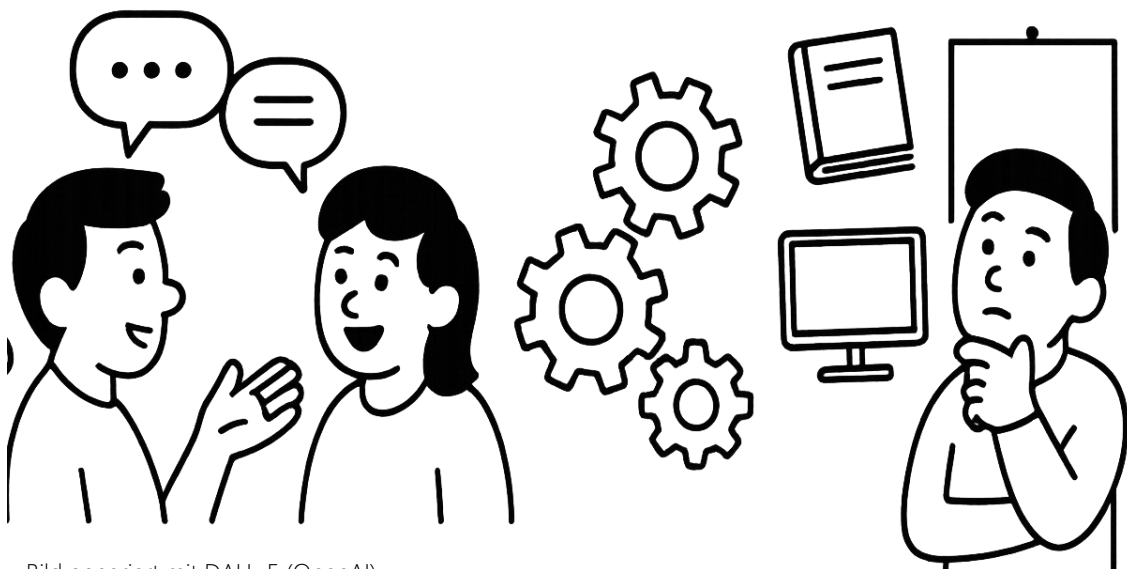


Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

Gefördert durch:



## Die sechs Dimensionen des TE

### 4. ORTE (Lokalität und Vernetzung)

Kernaspekte	Keywords/Fokus	Quellen
Funktion	Lokalisierung/Orte sollen <b>häufige und direkte Kommunikation</b> fördern.	
Räume	Nutzung von <b>Reallaboren/Living Labs</b> für Partizipation und Erprobung.	
Netzwerke	Aufbau und Nutzung <b>regionaler Netzwerke</b> und Kooperationsstrukturen. Institutionalisierte <b>Vernetzung</b> über Veranstaltungen hinaus.	

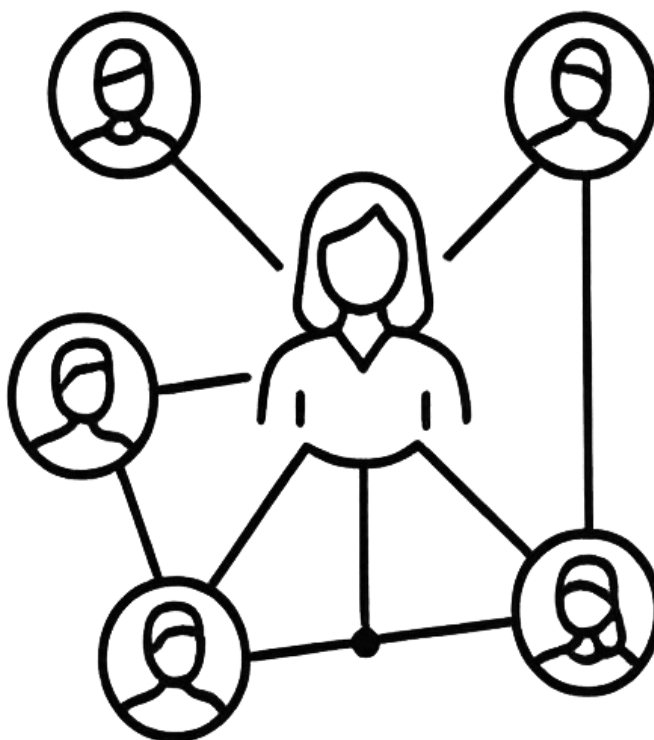


Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

Gefördert durch:



## Die sechs Dimensionen des TE

### 5. ZEITEN (Timing und Phasen)

Kernaspekte	Keywords/Fokus	Quellen
Zeitpunkt	Transfer muss <b>bereits zu Beginn</b> mitgedacht werden (Antragsphase).	
Lebenszyklus	Transfer findet in allen Phasen statt: <b>Antrags-, Projekt- und Nachhaltigkeitsphase.</b>	
Dauer	Transfererfolg zeigt sich oft erst mit <b>zeitlichem Abstand.</b>	
Verstetigung	Sicherstellung der <b>langfristig tragfähigen Strukturen</b> und <b>Verstetigung</b> der Angebote (z. B. von Personalstellen).	



Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt



Kompetenzzentren  
Arbeitsforschung

# Die sechs Dimensionen des TE

## 6. HILFSMITTEL (Ressourcen und Messung)

Kernaspekte	Keywords/Fokus	Quellen
Ressourcen (Input)	Finanzielle Mittel (Budget für Transfer) und technische Ausstattung. Ressourcenaufwand muss <b>kleiner als der erwartete Nutzen</b> sein.	
Anreize	Schaffung <b>zusätzlicher Anreizstrukturen</b> (z. B. temporäre Entlastung des Lehrdeputats, dotierte Preise, Berücksichtigung in Berufungsverfahren).	
Indikatorik/ Messung	Erforderlich ist eine <b>valide Beschreibung</b> von Zustand, Verlauf und Leistung im Transfergeschehen. Messung der <b>Wirksamkeit/gesellschaftlicher Impact</b> (z. B. in Anlehnung an UN-SDGs).	
Trad. Indikatoren	Patente, Lizenzen, Lizenzeinnahmen (Qualität über Zitationen messen).	
Strategie	<b>Transferstrategien</b> definieren Ziele und Schwerpunkte. Viele haben nur <b>Leitbildcharakter</b> statt operativer Anleitung.	

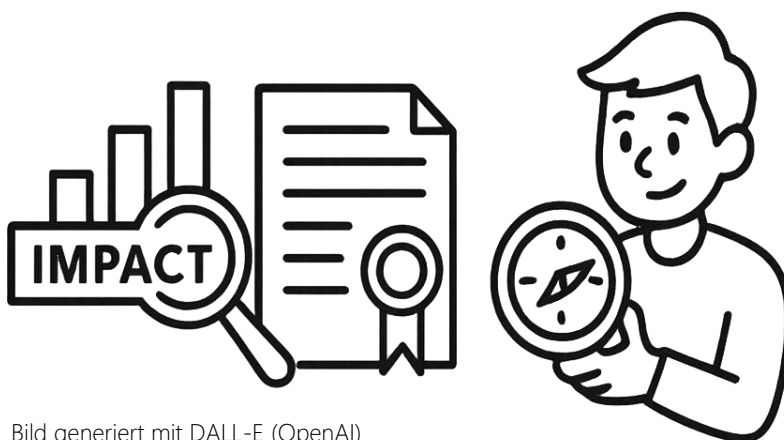


Bild generiert mit DALL-E (OpenAI)

## Quellen

### 1. Grundlegendes Standardwerk zum Transfer Engineering

Leisten, I. (2012). Transfer Engineering in transdisziplinären Forschungsprojekten. Norderstedt: Books on Demand.

→ Zentrale Dissertation, die Transfer Engineering als systematisches Verfahren der Kommunikations- und Prozessgestaltung definiert, um den Wissensfluss zwischen Forschung und Praxis zu fördern. Einführung des Rahmenkonzepts mit den Leitdifferenzen **Personen, Themen, Wege, Orte, Zeiten und Hilfsmittel**.

### 2. Aktuelle Beiträge aus dem Projektkontext (WIN:A)

Borowski, E., Cernavin, O., Hees, F. & Joerißen, T. (Hrsg.) (2023). Erfolgreicher Transfer in der Arbeitsgestaltung – Wie Dienstleistungen zur präventiven Arbeitsgestaltung und Ergebnisse der Arbeitsforschung die Akteure in den Unternehmen wirkungsvoll erreichen. Münster/New York: Waxmann.

Koonen, A., Joerißen, T., Collienne, N., Borowski, E. & Isenhardt, I. (2023). Human Factors in Technology and Knowledge Transfer: A Qualification Concept of the WIN:A Project for Effective Personal and Medial Transfer Structures. In: Proceedings der AHFE International Conference.

Kuhn, J., Werz, J. M., Borowski, E. & Isenhardt, I. (2024). Mapping the Gap: An Epistemic Analysis of Knowledge Transfer between Labour Science and SMEs in (former) Coal Regions in Germany. In: Proceedings der ICERI 2024. → Explizite Anwendung des Transfer-Engineering-Modells zur Analyse von Interaktionen zwischen Akteuren, Organisationen und Netzwerken.

Cernavin, O. & Goschin, K. (2023). Transferkompetenzen Arbeitsforschung – Die Grundkompetenzen für einen wirkungsvollen Transfer der Ergebnisse der Arbeitsforschung. In: Borowski, E. et al. (Hrsg.), Erfolgreicher Transfer in der Arbeitsgestaltung. Münster/New York: Waxmann.

## Quellen

### 3. Methodische Grundlagen und verwandte Konzepte

Virgillito, A., Schäfer, M. & Wannöffel, M. (2022). Transferforschung – ein methodisches Konzept für die Analyse der industriellen Beziehungen. *Industrielle Beziehungen*, 29(1).

→ Erweiterung transdisziplinärer Forschung um die systematische Integration von Wissenstransfer als konstitutiven Bestandteil des Forschungsprozesses.

Gorschek, T., Garre, P., Larsson, S. & Wohlin, C. (2006). A model for technology transfer in practice. *IEEE Software*, 23(6), 88–95.

→ Darstellung des Technology Transfer Model (TTM), das in Zielsetzung und Struktur eng mit dem Ansatz des Transfer Engineering verwandt ist.

Bark, R. H., Kragt, M. E. & Robson, B. J. (2016). Evaluating an interdisciplinary research project: Lessons learned for organisations, researchers and funders. *International Journal of Project Management*, 34(8), 1449–1460.

→ Analyse von Management- und Steuerungsansätzen zur Verbesserung interdisziplinärer Zusammenarbeit als methodische Grundlage für Transferprozesse.

### 4. Systemtheoretische und ergänzende Perspektiven

Henning, K., Leisten, I., Bach, U. & Hees, F. (2009). Präventionsforschung und unternehmerische Praxis: Zwei Seiten einer Medaille. In: Henning, K. et al. (Hrsg.), *Innovationsfähigkeit stärken – Wettbewerbsfähigkeit erhalten*. Berlin: Springer.

Rothgang, M., Dehio, J. & Warnecke, C. (2022). Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: Mechanismen und Hemmnisse beim Erkenntnis- und Technologietransfer. Gutachten der Expertenkommission Forschung und Innovation (EFI).